

Primarschule  
Erlach



2019 / 2020

Mit dem vorliegenden Bulletin für das Schuljahr 2019/2020 erhalten Sie einen kurzen Überblick wichtiger Adressen, allgemeinen Informationen und einen Einblick in die pädagogische Haltung unserer Primarschule.

Falls Sie offene Fragen haben, dürfen Sie sich selbstverständlich jederzeit bei der Klassenlehrperson oder bei der Schulleitung melden.

Inhaltsverzeichnis .....	2
Leitbild.....	3
Organisatorisches .....	4
- Klassen.....	4
- Lehrpersonen.....	4
- wichtige Telefonnummern .....	5
- Stundenplan Basisstufe rot und gelb .....	6
- Stundenplan 3. – 6. Klasse.....	7
- Ferienplan.....	8
Schulsozialarbeit SSA.....	9
Das bringt der Lehrplan 21 für die Kinder des Zyklus 1 – Zyklus 3.....	10
Beurteilung LP 21.....	12
Altersdurchmisches Lernen im Zyklus 2 – was bedeutet das für unsere Schule?	13
Hausaufgaben werden zur LernZEIT / SoL Selbstorganisiertes Lernen .....	14
Eltern begleiten ihr Kind konstruktiv durch die Schulzeit.....	15
Elternrat.....	16
Allgemeine Informationen.....	17
- Schulleitung	
- Dienstweg	
- Absenzen	
- Freie Halbtage	
- Dispensationen	
- Unterrichtsausfälle wegen Abwesenheit der Lehrerschaft	
- Schulweg	
- Versicherung	
- Blockzeiten / Aufgabenstunde / Angebot der Schule	
- Tagesschule	
- Läuse	

# LEITBILD

## Das Kind

- ... lernt Neuem offen zu begegnen und erweitert sein Wissen.
- ... übernimmt Verantwortung für sein Denken und Handeln.
- ... geht sorgfältig mit der Umgebung und dem Material um.

## Die Lehrpersonen

- ... nehmen jedes Kind als Persönlichkeit ernst.
- ... fördern und begleiten die Kinder und schaffen gemeinsam mit ihnen ein gutes Lern- und Arbeitsklima.
- ... bringen ihre Stärken in der Teamarbeit und im Schulalltag ein.

## Das Primarschule

- ... bietet eine vielseitige und abwechslungsreiche Lernumgebung.
- ... schafft Orte der Begegnung und des gemeinsamen Erlebens.

## Die Eltern

- ... und Lehrpersonen pflegen den Kontakt und die offene Kommunikation.
- ... unterstützen den Lernprozess ihres Kindes.

## Wir alle

- ... gehen respektvoll miteinander um und grüssen einander
- ... akzeptieren, dass nicht alle Menschen gleich denken, aussehen, sprechen und handeln.
- ... lösen Konflikte mit Worten und bei Bedarf mit Hilfe der Mediation.

## Wir wünschen uns eine Schule,

- ... wo Lernen und Lehren Freude bereiten.
- ... die sich weiterentwickelt und offen ist.
- ... die Bewährtes schätzt und pflegt.
- ... die Veränderungen der Gesellschaft wahrnimmt und zeitgemäss handelt.

## Organisatorisches

### Basisstufe:

Der Umzug der beiden Basisstufen (KG-2. Klasse) in das neu umgebaute Schulhaus Gostel ist erfolgreich abgeschlossen.

### Primarschule:

In diesem Schuljahr führen wir drei Klassen: 3.-5. Klasse grün, 3.-5. Klasse blau, 6. Klasse.

Aufgrund der einjährigen Umbauten im Primarschulhaus wird die 3.-5. Klasse blau im Provisorium Rathausstube und die 3.-5. Klasse grün und die 6. Klasse im Provisorium UBS unterrichtet.

Der Sportunterricht findet für alle Klassen in der Turnhalle der Oberstufenschule statt.

Der Werkunterricht wird für die Schülerinnen und Schüler der 3.-5. Klasse blau und der 6. Klasse in den Werkräumen der Oberstufenschule durchgeführt.

Im Schwimmunterricht wird für den Wassersicherheits-Check geübt. Er wird für die Kinder in der 3. Klasse erteilt, die bereits schwimmen können, aber den WSC noch nicht absolviert haben. Der Schwimmunterricht findet während des Schuljahres 2019/2020 im Schwimmbad Murten statt.

<b>Basisstufe rot</b>		032 338 18 17
<b>Basisstufe gelb</b>		032 338 17 04
<b>UBS Lehrerzimmer</b> 3.-5. Klasse grün und 6. Klasse		032 338 11 19
<b>Rathaus</b> 3.-5. Klasse blau		079 583 66 36
<b>Schulleitung</b> Nadine Lyoth Elterngespräche nach Vereinbarung		032 338 76 56 078 685 23 83 schulleitung-primarschule@erlach.ch
<b>Schulsekretariat</b> Daniela Eberts		032 338 76 56 079 822 31 63 daniela.eberts@erlach.ch
<b>Klassenlehrpersonen</b>		vorname.name@erlach.ch
Cornelia Bracher	Basisstufe rot	078 621 84 84
Stefanie Wirz	Basisstufe rot	079 716 72 78
Sabine Hasler	Basisstufe gelb	078 727 14 91
Nathalie Rufener	Basisstufe gelb	079 279 96 15
Nicolas Thomas	3. – 5. Klasse blau	079 583 66 36
Nadine Lyoth (ad interim)	3. – 5. Klasse grün	078 685 23 83
Marcel Scheuner	6. Klasse	077 466 59 54

## Teilpensenlehrkräfte

Beatrix Zürcher	3.-6. Klasse	079 747 84 51
Barbara Papini	3.-5. Klasse	079 548 70 04
Selina Weibel	MGS, Flöte, Chor	076 540 98 49

## Speziallehrkräfte

**Deutsch als Zweitsprache** 078 875 36 61  
Christine Loukili

**Logopädie** 078 654 56 02  
Patricia Zatti

**Heilpädagogik** Basisstufe und 079 603 67 34  
Marleina Suing Primarschule marleina.suing@erlach.ch

**Psychomotorik** Schulhaus Rebstock, Ins 032 313 36 35  
Julia Gnesa

## Wichtige Telefonnummern:

**Schulsozialarbeit** 079 905 94 21  
Monika Szalai

**Hauswart** 079 482 07 29  
Erich Kohler

**Leitung Tagesschule** 032 338 24 89  
Nina Kiener

**Schularzt, Medizentrum Ins** 032 312 88 00

**Schulzahnarzt, Ins**  
Dr. med. dent. J. Zwyszig 032 313 30 83

**Erziehungsberatung Biel** 031 636 15 20

## Primarschulkommission

Anna-Leena Marti	Präsidentin	032 338 12 61
Dominik Lüthi	Vizepräsident	032 341 47 83
Claudia Bingisser		032 338 53 23
Sandra Eichenberger		032 535 53 76
Doris Kohler		032 338 52 45

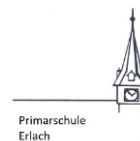
# Stundenplan 2018 / 2019

## Basisstufe rot



### Stundenplan 2019/20

#### Basisstufe Rot



	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag <small>Ohne Kinder mit reduziertem Pensum</small>	Freitag <small>Waldmorgen nach Quartalsplan</small>
Ankommenszeit					
08.15 - 08.30	Bra/Wi	Bra/Wi	Bra/Wi	Bra/Wi	Bra/Wi
-	Bra/Wi	Bra/Wi	Bra/Wi	Bra/Wi	Bra/Wi
11.50	Bra	Bra/Wi	SPORT	Bra/Wi	Bra/Wi
	Bra	Bra	Bra/Wi	Bra	Bra/Wi
	M	I	T	A	G
13.30 - 15.05	<b>SPORT</b> Unterricht nur während des 1. Semesters Bra	Alle Kinder Bra/Wi		MGS alle 2 Wochen alternierend mit regulärem Unterricht Bra oder Wei	

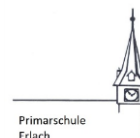
= Unterricht nur für Mond- und Sonnenkinder (Stern- und Sternschnuppenkinder haben unterrichtsfrei)

## Basisstufe gelb



### Stundenplan 2019/20

#### Basisstufe Gelb



	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag <small>Ohne Kinder mit reduziertem Pensum</small>	Freitag <small>Waldmorgen nach Quartalsplan</small>
Ankommenszeit					
08.15 - 08.30	Ha/Ru	Ha/Ru	Ha/Ru	Ha/Ru	Ha/Ru
-	Ha/Ru	Ha/Ru	SPORT	Ha/Ru	Ha/Ru
11.50	Ha/Ru	Ha/Ru	Ha/Ru	Ha/Ru	Ha/Ru
	Ru	Ru	Ru	Ru	Ha/Ru
	M	I	T	A	G
13.30 - 15.05	<b>SPORT</b> Unterricht nur während des 2. Semesters Ru	Alle Kinder Ha/Ru		MGS alle 2 Wochen alternierend mit regulärem Unterricht Ha oder Wei	

= Unterricht nur für Mond- und Sonnenkinder (Stern- und Sternschnuppenkinder haben unterrichtsfrei)

**Primarschule Erlach 3.-6. Klasse** Schuljahr 2019/20

<b>Montag</b>		<b>3.-5. Klasse Blau Nicolas Thomas</b>		<b>3.-5. Klasse Grün</b>		<b>6. Kl. Marcel Scheuner</b>	
07.30-08.15							
08.20-09.05	Deutsch 3.-5.			Deutsch 3.-5.		Deutsch 6	
09.10-09.55	Math 3.-5.			Deutsch 3.-5.		Deutsch 6	
10.15-11.00	Sport 3.-5			BG 3.-5.		BG 6	
11.05-11.50	Sport 3.-6			BG 3.-5.		BG 6	
13.30-14.15	NMG 3.-5.			NMG 3.-5.		NMG 6	
14.20-15.05	NMG 3.-5.			NMG 3.-5.		NMG 6	
15.15-16.00		Engl 5					
<b>Dienstag</b>		<b>3.-5. Kl. Blau Nicolas Thomas</b>		<b>3.-5. Kl. Grün</b>		<b>6. Kl. Marcel Scheuner</b>	
07.30-08.15		M+ I 5 Rot				Engl 6	
08.20-09.05	Franz 3	Franz 4	Franz 5			Math 6	
09.10-09.55	Franz 3	Franz 4	Franz 5			Math 6	
10.15-11.00	Tech 3.-5*	Tex 3.-5.*	NMG 3.-5.			Sport	
11.05-11.50	Tech 3.-5*	Tex 3.-5.*	NMG 3.-5.			Sport	
13.30-14.15	Deutsch 3.-5.		Sport 3.-5.			NMG 6	
14.20-15.05	BG		Sport 3.-5.			NMG 6	
15.15-16.00	BG		M+I Gelb 5			Engl 6	
16.15-18.00	Teamkonferenz						
<b>Mittwoch</b>		<b>3.-5. Kl. Blau Nicolas Thomas</b>		<b>3.-5. Kl. Grün</b>		<b>6. Kl. Marcel Scheuner</b>	
07.30-08.15	Franz 3	Franz 4				Franz 6	
08.20-09.05	Math 3.-5.		Math 3.-5			Franz 6	
09.10-09.55	Math 3.-5.		Math 3.-5.			Musik 6	
10.15-11.00	Deutsch 3.-5		Musik 3.-5.			Deutsch 6	
11.05-11.50	Musik 3.-5.		Deutsch 3.-5.			Deutsch 6	
12.15-13.00	Individuelle Lernförderung (ILF)						
13.30-14.15	Chor 2 (ab 4. Klasse)						
14.20-15.05	Chor 1 (1.-3. Klasse)						
15.15-16.00							
<b>Donnerstag</b>		<b>3.-5. Kl. Blau Nicolas Thomas</b>		<b>3.-5. Kl. Grün</b>		<b>6 Kl. Marcel Scheuner</b>	
07.30-08.15		Engl 5				Tastatur 6	
08.20-09.05	Deutsch 3.-5.		Deutsch 3.-5.			Math 6	Deutsch 6
09.10-09.55	Deutsch 3.-5.		Musik 3.-5.			Math 6	Deutsch 6
10.15-11.00	Musik 3.-5.		Textil 3.-5.*	Tech 3.-5.*		NMG 6	
11.05-11.50	Sport 3.-5.		Textil 3.-5.*	Tech 3.-5.*		Musik 6	
13.30-14.15	NMG 3.-5.		Math 3.-5.			Tech 6*	Textil 6*
14.20-15.05	NMG 3.-5.		NMG 3.-5.			Tech 6*	Textil 6*
15.15-16.00	Tech 5*	Textil 5*	Sopranblockflöte			Tech 6*	Textil 6*
<b>Freitag</b>		<b>3.-5. Kl. Blau Nicolas Thomas</b>		<b>3.-5. Kl. Grün</b>		<b>6 Kl. Marcel Scheuner</b>	
07.30-08.15			NMG 3.-5.			M + I 6	
08.20-09.05	Math 3.-5.		Math 3.-5.			Math 6	
09.10-09.55	Math 3.-5.		Math 3.-5.			Math 6	
10.25-11.00	NMG 3.-5.		Sport 3.-5.			NMG 6	
11.05-11.50	NMG 3.-5.		Deutsch 3.-5.			Sport 6	
12.00-13.30	Kochen und Backen						
13.30-14.15							
		*Gruppenwechsel nach 1. Semester		M+I = Medien Informatik			
	Barbara Papini	Nicolas Thomas	VAKANT	Marcel Scheuner	Trix Zürcher	Selina Weibel	

## Ferienplan

Schuljahr 2019/2020	Erster Ferientag	Letzter Ferientag
Herbstferien	Sa. 21. 09. 2019	So. 13. 10. 2019
Winterferien	Sa. 21. 12. 2019	So. 05. 01. 2020
Sportferien	Sa. 08. 02. 2020	So. 16. 02. 2020
Frühlingsferien	Sa. 04. 04. 2020	So. 19. 04. 2020
Sommerferien	Sa. 04. 07. 2020	So. 09.08. 2020

Schuljahr 2020/2021	Erster Ferientag	Letzter Ferientag
Herbstferien	Sa. 19. 09. 2020	So. 11. 10. 2020
Winterferien	Do. 24. 12. 2020	So. 10. 01. 2021
Sportferien	Sa. 13. 02. 2021	So. 21. 02. 2021
Frühlingsferien	Sa. 10. 04. 2021	So. 25. 04. 2021
Sommerferien	Sa. 03. 07. 2021	So. 15. 08. 2021





## Angebote der Schulsozialarbeit SSA

### Für Schülerinnen und Schüler

Einzelberatung, Gruppenberatung, Information, Abklärung und Triage, Krisenintervention, Vermittlung in Konflikten, Ressourcenvermittlung und Vernetzung

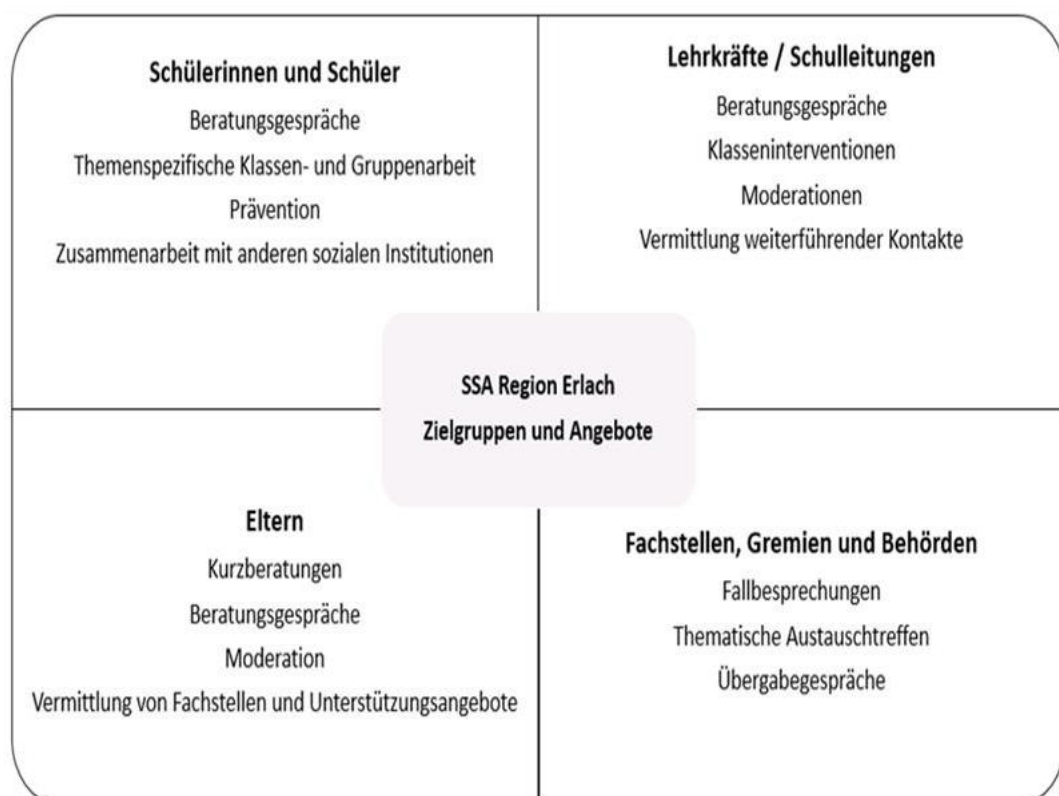
### Für Eltern

Kurzberatungen, Information, Vermittlung von Ressourcen und Unterstützungsangeboten

### Für Schulleitung und Lehrpersonen

Fachberatung und Fallbesprechung, Mitarbeit bei Unterrichtsausschlüssen, Informationen und Vermittlung von Ressourcen zu Beratungsstellen etc., Beratung und Unterstützung in sozialen Krisensituationen in Klassen, Information und Dokumentation, Aufbau und Pflege eines Kooperationsnetzes mit Einrichtungen, Prävention, Früherkennung.

Dies sind in kurzer Form dargestellt die Angebote, die wir bereitstellen und durchführen. Dazu kommen „Tür- und Angelgespräche“ bei kurzen Begegnungen (im Schulhaus, auf dem Schulweg, im Städtchen, ...) mit allen hier erwähnten Gruppen.



## **Das bringt der Lehrplan 21 für die Kinder des Zyklus 1 – Zyklus 3**

### **Wissen und Können in unterschiedlichen Situationen anwenden**

Der Lehrplan 21 legt als Ziel des Unterrichts sogenannte Kompetenzen fest.

Dies bedeutet:

1. Die Schülerinnen und Schüler erwerben Wissen und Können.
2. Sie verbinden dieses Wissen und Können und wenden es in unterschiedlichen Situationen an.
3. Sie entwickeln das Selbstvertrauen und die Motivation, die nötig sind, um das Wissen und Können tatsächlich zu nutzen.

### **Systematisch und entwicklungsgerecht lernen**

Der Lehrplan 21 gilt für alle elf Kindergarten- und Schuljahre. Diese elf Jahre sind aufgeteilt in drei Zyklen oder Phasen. Die Lehrplan-Zyklen bauen aufeinander auf. Die Schülerinnen und Schüler können sich so Wissen und Können zu einem bestimmten Thema über einen längeren Zeitraum aneignen. Sie lernen systematisch und entwicklungsgerecht.

### **Stärkere Förderung erhalten**

Der Lehrplan 21 berücksichtigt mehr als bisherige Lehrpläne, welche Vorkenntnisse die Schülerinnen und Schüler haben, wie motiviert sie sind und auf welche Art sie am besten lernen. Ausserdem enthält jeder Zyklus mehrere Kompetenzstufen mit unterschiedlichen Anforderungen. Die Lehrpersonen können so die einzelne Schülerin und den einzelnen Schüler stärker fördern, angepasst an deren Möglichkeiten und Lernfortschritt.

### **Leichter in die Schule einsteigen**

Der erste Zyklus umfasst die beiden Kindergartenjahre und die ersten beiden Schuljahre. Der Übergang von spielerischer Tätigkeit zum aufgabenorientierten Lernen erfolgt fließend und je nach Stand der Entwicklung des Kindes. Der Einstieg in die Schule fällt dadurch leichter.

### **Einfacher in die Berufslehre wechseln**

Der Lehrplan 21 sagt verbindlich, welche Grundansprüche die Schülerinnen und Schüler bis zum Ende des 2., 6. und 9. Schuljahres erreichen müssen. Lehrbetriebe und Berufsschulen wissen damit genauer als bisher Bescheid über die Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schulabgänger. Sie können den Unterricht besser darauf ausrichten. Dies macht es für die Schülerinnen und Schüler einfacher, den Übergang von der Volksschule zur Sekundarstufe II zu schaffen und die Erwartungen zu erfüllen.

### **Grösseres Interesse an Naturwissenschaften und Technik entwickeln**

Mit dem Lehrplan 21 erhalten die Naturwissenschaften und die Technik zusätzliches Gewicht in der Volksschule. Kinder und Jugendliche eignen sich früher Wissen und Können zu diesen Themen an, auf eine Weise, die ihrem Alter entspricht.

### **In Alltag und Arbeitswelt eigenständig und verantwortungsvoll handeln**

Das Thema Wirtschaft-Arbeit-Haushalt nimmt im Lehrplan 21 mehr Raum ein. Die Schülerinnen und Schüler lernen, ergänzend zur Erziehung durch die Eltern, in Alltag und Arbeitswelt selbständig und verantwortungsvoll zu handeln und sich in der Gesellschaft zurechtzufinden.

### **Informatikmittel kompetent und sinnvoll nutzen**

Mit dem Lehrplan 21 wird die Informatik Bestandteil jedes Fachs. Die Schülerinnen und Schüler sollen deren Mittel und Möglichkeiten kompetent und sinnvoll nutzen. Dadurch werden sie auch auf die Anforderungen im Berufsleben vorbereitet.

### **Nachhaltige Entwicklung mitgestalten**

Der Lehrplan 21 behandelt die nachhaltige Entwicklung vor allem im Fachbereich Natur-Mensch-Gesellschaft. Dazu gehören Themen wie Demokratie, Gleichstellung, natürliche Umwelt und Gesundheit. Die Schülerinnen und Schüler erwerben Kompetenzen, die es ihnen ermöglichen, über Nachhaltigkeit nachzudenken und die nachhaltige Entwicklung mitzugestalten.

### **Einen Umzug besser meistern**

Der Lehrplan 21 ist der erste gemeinsame Lehrplan für die Volksschule in den 21 deutsch- und mehrsprachigen Kantonen. Für alle deutschsprachigen Schülerinnen und Schüler gelten unabhängig von ihrem Wohnkanton dieselben Anforderungen und Ziele. Damit finden sie sich nach einem Umzug in einen anderen Kanton in der neuen Schule besser zurecht.



## Beurteilung LP21

Unserer Grundhaltung in Bezug auf die Schülerbeurteilung:

Im Zentrum steht der Unterricht.

Die wichtigste Aufgabe im Unterricht besteht darin, den Lernprozess Ihres Kindes erfolgreich zu unterstützen und daher hat auch die Beurteilung immer nur ein Ziel vor Augen:

Das Kind erhält eine Rückmeldung zu seinen Arbeiten und wird so in seinem Arbeits- und Lernprozess unterstützt.

Neu:

Weniger Beurteilungsberichte:

*Der Beurteilungsbericht gibt den Schülerinnen und Schülern eine schriftliche Rückmeldung über ihren Leistungsstand in den verschiedenen Fächern.*

*Schülerinnen und Schüler erhalten einen Beurteilungsbericht:*

*Primarstufe:*

*Ende 2., 4., 5. und 6. Schuljahr.*

*Diese basieren auf einem professionellen Ermessensentscheid der Lehrpersonen und nicht auf Berechnungen von Durchschnittsn.*

Aufwertung des Standortgespräches

Beurteilungen erfolgen im Dialog mit den Lernenden und den Eltern. Schülerinnen und Schüler werden soweit möglich in die Beurteilung miteinbezogen. Damit sind einerseits der Aufbau einer altersgemässen Selbstbeurteilung und andererseits der aktive Einbezug in das Standortgespräch gemeint. Zudem wird die Sicht der am Unterricht beteiligten Fachlehrpersonen (Fachbereiche, IF) in angemessener Form miteinbezogen. Das Standortgespräch ist ein zentrales Element für die Vertrauensbildung und die Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus und findet einmal jährlich statt.

- **Transparenz/Nachvollziehbarkeit:** Den Schülerinnen und Schülern müssen Inhalt, Zeitpunkt, Form und Kriterien der Beurteilung bekannt sein, damit sie diese gewinnbringend für die weitere Kompetenzentwicklung nutzen können. Neben den Ergebnissen einer Beurteilung müssen die Schülerinnen und Schüler sowie die Eltern auch über das Beurteilungsverfahren regelmässig informiert werden.
- **Umfassende Beurteilung:** Alle Kompetenzbereiche bzw. Handlungsaspekte und die überfachlichen Kompetenzen werden innerhalb eines Schuljahres ausgewogen in die Beurteilung miteinbezogen.

Mit den Selbstbeurteilungen während des Schuljahres schätzen die Schülerinnen und Schüler ihre fachlichen und überfachlichen Kompetenzen ein. Sie denken dabei über ihr Lernen nach und übernehmen dadurch Verantwortung für ihren Lernprozess. Die Selbstbeurteilung findet im Rahmen von Lernsituationen in jedem Fach statt.

Die summative Beurteilung umfasst folgende drei Beurteilungsgegenstände:

- Produkt 2/5
- Lernkontrolle 2/5
- Lernprozess 1/5

Das Übertrittsverfahren von der Primar- in die Sekundarstufe I bleibt gleich.

## Altersdurchmisches Lernen im Zyklus 2 – was bedeutet das für unsere Schule?

Die Kurzform **AdL** steht für **Altersdurchmisches Lernen** und ist eigentlich das, was seit Generationen in allen Familien stattfindet, wenn Geschwister verschiedenen Alters **von- und miteinander lernen**. Die Kleinen bewundern die Grossen, und die Grossen vermitteln ihr Wissen grosszügig an die Kleinen und üben es so gleich noch einmal für sich selbst.

In der Orientierung an dem, was wir noch lernen werden und im Rückblick auf das, was wir schon gelernt haben, erleben wir unsere **eigenen Lernfortschritte** als einen natürlichen Aufbau von immer neuen Kompetenzen sowie als Verfestigung und Stärkung des bereits Gelernten. Jedes Mal, wenn ein Kind einem anderen etwas erklärt, festigt es dadurch sein eigenes Wissen.

"Das werde ich eines Tages auch können."

"Das kann ich schon lange."

Ganz nebenbei und ohne Anstrengung entwickeln wir so auch unsere sozialen Kompetenzen. Wissen zu suchen, Fragen zu stellen, Unklarheiten zu beheben, aber auch erworbenes Wissen anderen zugänglich zu machen sind wunderbare Übungen, bei denen Lernen stattfindet. So betrachtet ist **AdL** wohl die **natürlichste Lernform** überhaupt.

Wenn man nun **AdL** auf den Schulalltag überträgt, bedient man sich ganz einfach dieser zutiefst menschlichen Eigenheit des Lernens von- und miteinander. In der altersdurchmischten Klasse lernen Kinder am gleichen Lerngegenstand, aber an individuell unterschiedlichen Lernzielen. Die Lehrperson orientiert sich dabei am Entwicklungsstand jedes einzelnen Kindes und stimmt die Förderung mit dessen **persönlichen Voraussetzungen** ab.

Ein weiterer Vorteil einer altersdurchmischten Gruppe ist die **Konstanz**. Jedes Jahr treten nur wenige Kinder in die jahrgangsgemischte Gruppe des Zyklus 2 über. Regeln und Arbeitsrituale werden darum ohne grosse Einführungen 'ganz von alleine' von den Ältesten an die neuen Jüngsten weitergegeben. Dies alles wirkt sich positiv auf das soziale Klima in der Klasse aus.

In einzelnen Fächern (z.B. Fremdsprachen) werden die Kinder weiterhin in Jahrgangsklassen unterrichtet.

AdL ist ein **wirkungsvoller Motor für Unterrichts- und Schulentwicklung**. Das Kollegium ist in einem aktiven didaktischen und pädagogischen Austausch und unterstützt einander.

<http://www.youtube.com/watch?v=UpdDUsUx14k> (AdL in 2Min erklärt 😊)

An unserer Primarschule hat die **Gemeinschaftsbildung** weiterhin einen grossen Stellenwert.

## Hausaufgaben werden zur LernZEIT / SoL Selbstorganisiertes Lernen

### Neu:

1. Zyklus (ohne Kindergarten): 30 Minuten pro Woche
2. Zyklus: 30 bis max. 45 Minuten pro Woche

### Grundsätze (Auszug aus AHB LP21)

*Schulisches Lernen findet im Unterricht statt. Die Lehrpersonen passen die Hausaufgaben dem individuellen Lern- und Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler an.*

*Die Schülerinnen und Schüler erhalten formative Rückmeldungen zu ihren Arbeiten.*

*Der Lehrplan 21 brachte eine Erhöhung der Lektionenzahl in den Fachbereichen Deutsch, Mathematik sowie Medien und Informatik. Das bedeutet, dass die Kinder und Jugendlichen mehr Zeit in der Schule verbringen, was auch Auswirkungen auf die Hausaufgaben hat. Neben der Schule sollen die Kinder und Jugendlichen genügend Zeit finden, sich zu erholen und einer Freizeitbeschäftigung nachzugehen (z.B. Spiel, Sport, Musik).*

*Die Schule fördert das selbständige Lernen und die zunehmende Verantwortung für den eigenen Lernprozess hauptsächlich im Unterricht. Ebenso gehören Übungs- und Vertiefungsphasen, insbesondere auch im Hinblick auf Beurteilungsanlässe, grundsätzlich zum Unterricht. Das neue Erlacherkonzept der LernZEIT soll hier anknüpfen und den Kindern die Möglichkeit geben, individuell und selbstorganisiert zu üben und zu vertiefen und gleichzeitig die folgenden überfachlichen Kompetenzen zu stärken, die einen unmittelbaren Einfluss auf die Leistungsentwicklung haben:*

- Lernprozess reflektieren
- Gelerntes darstellen
- Förderhinweise nutzen
- Strategien verwenden
- Selbständig arbeiten

Das Lernen und Arbeiten werden im LernZEIT-Heft dokumentiert. Das Heft wird regelmässig mit Nachhause gegeben, somit bleibt das «Fenster» zur Schule weiterhin gewährleistet.

Wir werden im Zyklus1 (nur Basisstufe 2 und 3) 1x 20 min und im Zyklus2 (3.-6. Klasse) 3x 20min spezifische LernZEIT in den Unterricht integrieren. In der LernZEIT arbeiten die Kinder an persönlichen Schwerpunkten und Wochenzielen oder an, von den Lehrpersonen auf die Kinder abgestimmten, individuellen Lernzielen in den entsprechenden Fachbereichen. Selbstverständlich haben die Kinder jederzeit die Möglichkeit Arbeiten mit Nachhause zu nehmen.

Die Vorbereitung auf Lernzielkontrollen / die Materialsammlung für Tâches/ Project tasks / das Üben von Vorträgen, bedingt für alle Kinder - zusätzlich zur LernZEIT- nach wie vor Arbeitssequenzen Zuhause.

Das LernZEIT Konzept, als Antwort unserer Primarschule auf die neuen Bestimmungen zu den Hausaufgaben im LP12, ist in der Erprobungsphase und wird immer wieder überprüft.

## Eltern begleiten ihr Kind konstruktiv durch die Schulzeit

Förderlich ist...	Möglichst zu vermeiden...
<ul style="list-style-type: none"><li>• Eltern zeigen Interesse an dem, was das Kind in der Schule, Zuhause und am Computer macht.</li><li>• Bücher zur Verfügung stellen / gemeinsames Lesen</li><li>• Bei Sorgen und Unklarheiten immer das direkte Gespräch mit der Lehrperson suchen.</li><li>• Klare Tagesstrukturen geben Vertrauen und Sicherheit.</li><li>• Eltern ermuntern ihr Kind, dranzubleiben und nicht aufzugeben, wenn etwas auf Anhieb nicht lösbar erscheint.</li><li>• Bei Misserfolgen trösten Eltern ihr Kind und machen ihm Mut für das nächste Mal und freuen sich mit dem Kind, wenn etwas gelungen ist.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Das eigene Kind mit anderen Kindern vergleichen</li><li>• Nacheinander viele Fragen stellen, die das Kind beantworten muss.</li><li>• Anstrengungen und Leistungen ständig kontrollieren</li><li>• Zusatzaufgaben (bitte mit Lehrperson absprechen)</li></ul>



## Elternrat Primarschule Erlach

Wir freuen uns, dass es seit Anfang des Schuljahres 2015/2016 einen Elternrat an der Primarschule Erlach gibt.

### Wer wir sind ...

Der Elternrat ist ein Bindeglied zwischen Eltern, Schule und Kindergarten sowie der Schulkommission. Als Plattform für den Meinungsaustausch diskutiert er aktuelle Themen und bringt Anliegen von allgemeinem Interesse ein.

### Was wir wollen ...

Ein wichtiges Ziel unserer Elternmitarbeit ist es, zu einem guten und lernfreudigen Klima in der Schule beizutragen. Wirksame Elternmitarbeit entsteht aus einer persönlichen Einstellung heraus: Als Eltern bringen wir dem Kind gegenüber zum Ausdruck, dass die Schule und das Lernen einen besonderen Stellenwert haben.

Wir Elternvertretende interessieren uns für das Geschehen in der Schule und engagieren uns für die Schule als Ganzes.

### Wie wir uns organisieren ...

Wir treffen uns zwei bis drei Mal pro Jahr an einer abendlichen Plenarsitzung, an der Schulleitung und eine Lehrperson ebenfalls teilnehmen.

Wir bilden bei Bedarf Arbeitsgruppen, bei denen alle Eltern zur Mitarbeit eingeladen sind.





## Allgemeine Informationen

### Schulleitung

Die Schulleitung ist verantwortlich für pädagogische, administrative und organisatorische Belange und ist zuständig für die Personalführung und das Qualitätsmanagement der Primarschule. Sie ist Bindeglied zwischen den unterschiedlichen Instanzen und vertritt die Schule nach aussen.

Die Schulleitung ist die Anlaufstelle für die Eltern, wenn es sich um eine Angelegenheit handelt, die nicht mit der Klassenlehrerin oder dem Klassenlehrer geregelt werden kann.

### Dienstweg

Beim Einhalten des „Dienstweges“ können Probleme direkt angesprochen werden und die Beteiligten haben die Möglichkeit zusammen eine Lösung zu finden. Lehrpersonen, die Schulleitung oder die Schulkommission werden nicht umgangen. Gibt es keine Lösung, wird das Problem bei der nächsten Stelle besprochen.

Das bedeutet:

1. Eltern kontaktieren zuerst die betreffende Lehrperson. Wenn es zu keiner Einigung kommen sollte, können die Eltern oder die Lehrperson
2. ein Gespräch mit der Schulleitung verlangen, welche zum Problem ein Protokoll verfasst. Wenn auch dann kein Konsens gefunden wird, geht
3. eine entsprechende Meldung an die Schulkommission.  
Bei pädagogischen Problemen kann auch das Schulinspektorat eingeschaltet werden.

### Absenzen

Kann ein Kind den Unterricht nicht besuchen, sind die Eltern verpflichtet, die Lehrperson frühzeitig zu informieren.

### Fünf freie Halbtage

Jedes Kind hat Anspruch auf fünf freie Halbtage pro Schuljahr. Diese können einzeln oder am Stück bezogen werden und müssen der Lehrperson mindestens einen Tag im Voraus schriftlich mitgeteilt werden. Halbtage können nicht auf das folgende Schuljahr übertragen werden.

### Dispensationen

Für weitere Dispensationen müssen die Eltern, mindestens einen Monat im Voraus, auf dem Postweg ein schriftliches Gesuch bei der Schulleitung einreichen.

### Unterrichtsausfälle wegen Abwesenheit der Lehrerschaft

Die Erziehungsdirektion stellt der Lehrerschaft zehn Halbtage für besondere Aktivitäten zur Verfügung (Schulentwicklung, ausserordentliche Konferenzen, gemeinsame Weiterbildung). Diese werden jeweils im Quartalsplan publiziert.

Falls Ihr Kind nicht in der Tagesschule angemeldet ist, darf es dennoch für unterrichtsfreie Tage die Tagesschulbetreuung in Anspruch nehmen. Falls Sie von diesem Unterstützungsangebot Gebrauch machen möchten, melden Sie bitte Ihr Kind frühzeitig für die jeweiligen Tage bei der Tagesschule an.

### **Schulweg**

Die Eltern sind für den Schulweg ihrer Kinder verantwortlich. Die Kinder kommen zu Fuss in die Schule. Kinder der Basisstufe tragen den Leuchtgurt oder die Leuchtweste. Die Kinder der **6. Klasse** dürfen das Fahrrad nehmen, falls der Unterricht in der Oberstufenschule stattfindet. Wir bitten die Eltern, dafür zu sorgen, dass die Kinder mit einem intakten Fahrrad unterwegs sind und einen Helm tragen. Bitte ermuntern Sie ihr Kind im Winterhalbjahr eine Leuchtweste zu tragen. Der Fahrradparkplatz befindet sich während des Umbaus vor dem UBS Gebäude. Bitte besprechen Sie frühzeitig mit Ihrem Kind den neuen Schulweg und das sichere und adäquate Verhalten beim Überqueren einer Strasse. Trottinett und Rollbretter sind verboten.

**Die Kinder treffen höchstens zehn Minuten vor Schulbeginn vor dem Schulhaus ein. Nach dem Unterricht gehen sie zügig nach Hause.**

### **Versicherung**

Mit dem Krankenversicherungsgesetz vom 1.1.1996 ist die ganze Bevölkerung über die private Krankenkasse auch gegen Unfall versichert. Die Schule hat deshalb für die Kinder keine Unfallversicherung mehr. Unfälle müssen der privaten Krankenkasse gemeldet werden.

### **Blockzeiten, Aufgabenstunde, Angebot der Schule**

Es gelten für die ganze Primarschule von Montag-Freitag folgende obligatorische Blockzeiten: **08.20-11.50 Uhr.**

Angebote der Schule finden ausserhalb der Blockzeiten statt.

### **Tagesschule Erlach**

Bitte beachten Sie die Angebote der Tagesschule unter [www.erlach.ch](http://www.erlach.ch).

### **Läuse**

Kopfläuse sind zwar unangenehm aber harmlos und treten unabhängig von der persönlichen Hygiene auf.

Die Eltern informieren bitte umgehend die Lehr- und Betreuungspersonen, falls sie bei ihrem Kind Läuse oder Nissen festgestellt haben.